

Bewerbung von Wolfgang Leitner für Platz 20 der Stadtratsliste



Erst sechs Jahre? Schon sechs Jahre?

Beim Rückblick auf die Zeit seit der letzten Kommunalwahl fällt mir auf, wie viel passiert ist und gleichzeitig wie wenig.

Viel passiert ist privat: 2014 habe ich begonnen bei einem Gesundheitsdienstleister zu arbeiten, der sich v.a. um die Opfer von Verkehrsunfällen kümmert. Parallel dazu wurde ich in den Vorstand der Grünen München gewählt, zuerst als Beisitzer dann als Schatzmeister.

Seit 2016 unterstütze ich meine Frau, die eine Firma für italienische Leuchten aufbaut im Bereich Buchhaltung und Administration. 2019 kam dann noch mal ein unerwarteter Wechsel: seit Januar arbeite ich Teilzeit im Stadtbüro der Münchner Grünen und bin dort für die Mitgliedereinzüge und Finanzbuchhaltung zuständig.

Sehr wenig passiert ist in der Münchner Politik – leider genau so, wie wir es befürchtet hatten, als wir 2014 vor dem GroKo-Monster gewarnt haben. CSU und SPD verständigen sich immer nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner. Große Entscheidungen werden vertagt und sich mit Symbolpolitik begnügt.

Ein kleines, aber sehr eindrückliches Beispiel hat mich 2017 ganz direkt betroffen: der Laden meiner Frau ist in der Nähe des Karlsplatz. Tauben gab es dort immer, aber von einem Tag auf den anderen nahmen sie sprunghaft zu. Der Grund: im Stachus-Untergeschoss wurde ein Bussard eingesetzt, der dort die Tauben vertreiben sollte. OB Reiter und die CSU Stadtratsfraktion zeigten sich gleichermaßen begeistert von dieser „biologischen Taubenabwehr“. Als Mieter kann ich nur sagen: was für ein Schwachsinn. Tauben verschwinden ja nicht einfach, wenn sie vergrämt werden. Jetzt sind sie halt bei uns. Als Gründer und Mitglied des AK Tierschutz der Münchner Grünen kann ich nur sagen: was für ein Schwachsinn. Es gibt nachhaltige Konzepte, bei denen mit Taubenhäusern die Tiere gleichzeitig geschützt und eingedämmt werden. Aber das ist halt nicht so publikumswirksam wie ein Bussard, mit dem man sich im Lokalfernsehen zeigen kann.

Danach war mir klar: München kann nicht noch mal sechs Jahre warten. Wir müssen jetzt handeln, wenn die Stadt nachhaltig besser werden soll! Und zwar in allen Bereichen: der Verkehrspolitik, der Wohnungspolitik, aber eben auch bei den „kleinen Themen“ wie der Tierschutzpolitik.

Deshalb bewerbe ich mich erneut um einen aussichtsreichen Platz für die Stadtratsliste der Münchner Grünen. Wie 2014 würde ich gerne auf Platz 20 kandidieren. Thematisch sind meine Schwerpunkte der städtische Tierschutz, Haushaltspolitik und Kulturpolitik/Geschichte.

Persönlich:

- geboren 1975 in München
- verheiratet, 1 Tochter

Beruflich:

- Studium Kommunikationswissenschaft, Neuere Geschichte und Bayerische Landesgeschichte
- Panzeri & Partners (Buchhaltung, Administration)
- Stadtbüro Grüne München (Finanzreferent)

Grüne München:

- AK Tierschutz (2010 bis heute)
- Organisator Greentunes Festival (2012/2013)
- Mitglied im Vorstand (2014 – 2017)

Mitgliedschaften:

- Tiertafel München
- Bund Naturschutz
- Stolpersteine für München
- Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands